

Medieninformation

71/2024

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 28. Mai 2024

Gesundheitswirtschaft: Unterschiedliche Entwicklung 2023 in den Ländern

Die Bruttowertschöpfung (BWS) in jeweiligen Preisen in der Gesundheitswirtschaft¹⁾ der Länder lag 2023 bei insgesamt knapp 371 Milliarden Euro. Der Anteil an der Gesamtwirtschaft betrug im Länderdurchschnitt rund 10 Prozent. Die Bedeutung der Gesundheitswirtschaft für die Gesamtwirtschaft eines Bundeslandes variiert jedoch. Im Jahr 2023 war der Anteil an der Gesamtwirtschaft mit 12,7 Prozent in Rheinland-Pfalz besonders hoch und mit 8,4 Prozent in Bayern am niedrigsten.

Nach Berechnungen der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ verringerte sich die preisbereinigte BWS der Gesundheitswirtschaft 2023 im Vergleich zum Vorjahr im Länderdurchschnitt um 1,3 Prozent (Gesamtwirtschaft: -0,1 Prozent). Der im Vergleich zur Gesamtwirtschaft starke Rückgang der Wirtschaftsleistung in der Gesundheitswirtschaft ist vor allem einem statistischen Basiseffekt in Rheinland-Pfalz geschuldet, wo ausgehend von einem außergewöhnlich hohen Vorjahresniveau ein Minus von 27,6 Prozent ermittelt wurde. In acht der 16 Bundesländer übertraf das Wachstum der Gesundheitswirtschaft die Entwicklung in der Gesamtwirtschaft. In Bremen und Hamburg waren, verglichen mit dem Vorjahr, die Einbußen bei der realen BWS in der Gesundheitswirtschaft geringer als in der Gesamtwirtschaft.

Bundesweit hatten im Jahresdurchschnitt 2023 rund 6,1 Millionen Erwerbstätige und somit etwa jeder Achte einen Arbeitsplatz in der Gesundheitswirtschaft. Der Zuwachs belief sich 2023 im Vergleich zum Vorjahr im Mittel der Länder auf 0,5 Prozent und lag somit unter dem der Gesamtwirtschaft (0,7 Prozent). Die Zahl der Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft stieg in fast allen Bundesländern. Die einzige Ausnahme bildet Bremen (-0,5 Prozent).

1) Wirtschaftszweigbezogene Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Auskunft erteilt: Frau Meise, Tel.: 03578 33-3430

Daten sind für alle Bundesländer erhältlich (inklusive Zeitreihen):

<https://www.statistikportal.de/de/ggrdl/ergebnisse/wertschoepfungs-erwerbstaetigen-ansatz>

Anmeldung zum Newsletter der Arbeitsgruppe »Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder«

<https://www.statistikportal.de/de/ggrdl/newsletter>

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

X: @Statistik_SN

Auskunftsdienst
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

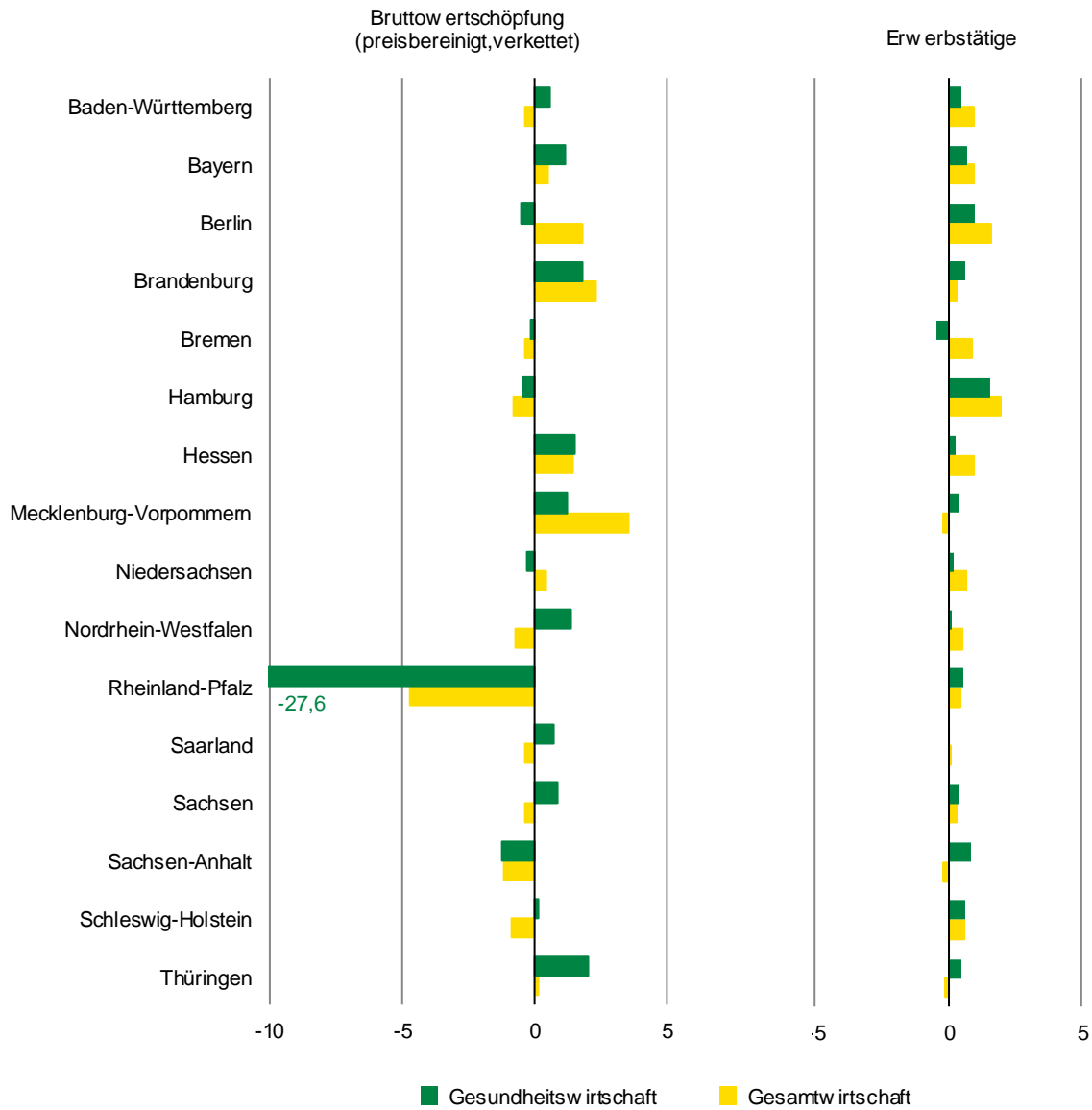
Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1240
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-
Mail unter

[www.statistik.sachsen.de/html/
kontakt.html](http://www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.html)

Informationen nach DSGVO unter
[www.stla.sachsen.de/datenschutz
.html](http://www.stla.sachsen.de/datenschutz.html)

Veränderung der Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) sowie der Erwerbstätigen der Gesundheits- und der Gesamtwirtschaft in den Ländern 2023 gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Datenquellen: AG GGRdL, Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Mai 2024;
 AK VGRdL, Berechnungsstand: Februar 2024 (VGR des Bundes);
 AK ETR, Berechnungsstand: Februar 2024 (ETR des Bundes).

Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet) in der Gesundheitswirtschaft in den Ländern 2023

Land	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, verkettet	
	absolut	Anteil an der Gesamtwirtschaft	je erwerbstätige Person	Kettenindex	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Millionen €	%	€	2015 = 100	%
Baden-Württemberg	52.490,6	9,3	64.690	114,6	0,6
Bayern	58.977,3	8,4	61.387	118,9	1,2
Berlin	20.454,3	11,6	74.532	127,8	-0,5
Brandenburg	8.025,8	9,0	51.203	109,4	1,8
Bremen	3.293,0	9,2	55.820	105,0	-0,2
Hamburg	12.959,6	9,4	70.768	119,4	-0,4
Hessen	33.903,7	10,6	72.317	113,4	1,5
Mecklenburg-Vorpommern	6.063,2	11,2	51.168	116,8	1,2
Niedersachsen	28.801,7	8,7	49.877	105,5	-0,3
Nordrhein-Westfalen	77.202,2	10,1	58.108	113,4	1,3
Rheinland-Pfalz	20.213,6	12,7	68.911	127,7	-27,6
Saarland	4.422,6	11,7	53.026	102,4	0,7
Sachsen	14.490,0	10,2	50.325	112,6	0,9
Sachsen-Anhalt	8.249,8	11,5	56.458	115,5	-1,2
Schleswig-Holstein	13.616,1	12,6	61.679	110,1	0,2
Thüringen	7.821,5	11,3	56.480	111,1	2,0
Alle Länder	370.984,9	9,9	60.729	115,0	-1,3

Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft in den Ländern im Jahresdurchschnitt 2023

Land	Absolut	Anteil an der Gesamtwirtschaft	Anteil an allen Ländern	Messzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	1.000 Personen	%		2015 = 100	%
Baden-Württemberg	811,4	12,6	13,3	111,8	0,5
Bayern	960,7	12,2	15,7	116,5	0,7
Berlin	274,4	12,5	4,5	113,5	1,0
Brandenburg	156,7	13,6	2,6	118,8	0,6
Bremen	59,0	13,3	1,0	111,7	-0,5
Hamburg	183,1	13,6	3,0	118,2	1,6
Hessen	468,8	13,1	7,7	114,2	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	118,5	15,6	1,9	118,6	0,4
Niedersachsen	577,5	13,8	9,5	114,3	0,2
Nordrhein-Westfalen	1.328,6	13,6	21,7	116,3	0,1
Rheinland-Pfalz	293,3	14,2	4,8	113,1	0,6
Saarland	83,4	15,9	1,4	112,5	0,0
Sachsen	287,9	13,9	4,7	114,4	0,4
Sachsen-Anhalt	146,1	14,7	2,4	115,4	0,8
Schleswig-Holstein	220,8	15,0	3,6	115,2	0,6
Thüringen	138,5	13,5	2,3	108,4	0,5
Alle Länder	6.108,8	13,3	100	114,8	0,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Datenquellen: AG GGRdL, Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Mai 2024;

AK VGRdL, Berechnungsstand: Februar 2024 (VGR des Bundes);

AK ETR, Berechnungsstand: Februar 2024 (ETR des Bundes).